

Bläserkonzept

der



Die Bläser-AG der Marienschule Barßel

„Als ausübender Musiker bin ich zu der Einsicht gelangt, dass man über den Klang nur dann etwas in Erfahrung bringt, wenn man selbst Klänge erzeugt, und dass man in der Musik nur dann etwas lernt, wenn man selbst musiziert.“¹

1. Vorbereitungen für die Einführung einer Bläser-AG

Bei einem Treffen im Jahr 2008 tauschten sich die Marienschule Barßel (Frau Thien) und der Musikverein Barßel e.V. (Herr Alberts) über die Realisierung einer Bläser-AG an der Marienschule aus. Die Kosten (Anschaffung von Instrumenten, Unterrichtsmaterial,...) würde der Musikverein übernehmen. Die Grundschule stellte Überlegungen bzgl. der Stundenplanung, Raumverteilung, Lehrerstunden usw. an. Als bald einigten sich die beiden Kooperationspartner. Mit dem Schuljahr 2009 / 2010 sollte die erste Bläser-AG starten.

Es meldeten sich am Ende des Schuljahres 2008 / 2009 38 Kinder für die Bläser-AG verbindlich an. Per Losverfahren wurde die Gruppe auf 28 Schüler begrenzt.

Instrumente bestellte der Musikverein Barßel e.V. bei einem Musikgeschäft. Das Notenmaterial wurde von den Verantwortlichen gesichtet und beschafft. Mit Beginn des Schuljahres 2009 / 2010 startete die erste Bläser-AG an der Marienschule Barßel.

2. Organisation der Bläser-AG

Im Schuljahr 2016 / 2017 haben die Schüler der Bläser-AG im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft jede Woche zwei Stunden Unterricht. Im Instrumentalunterricht in Kleingruppen werden die Blechbläser (Hörner, Posaunen, Trompeten) von Frau Pekeler und die Holzbläser (Klarinetten und Saxophone) von Frau Thien unterrichtet. Dieser Unterricht findet parallel zu den anderen Arbeitsgemeinschaften statt. Die Orchesterprobe schließt sich (nach einer 15-minütigen Pause) von 13.10 bis 13.40 Uhr unter der Leitung von Frau

¹ Schafer, Robert Murray (1972): Schule des Hörens. Notizen, Diskussionsbeiträge, Übungsbeispiele, Aufgaben. Wien: Universal Edition, in: Fuchs, Mechtild: Musizieren im Klassenverband – der neue Königsweg der Musikpädagogik, in: Musik und Unterricht. Heft 49 / 1998, S. 4.

Thien an. In dieser Pause können die Ganztagskinder essen gehen. Die anderen stärken sich mit Frau Thien im Musikraum.

Die Bläser-AG wird vom Musikverein in Zusammenarbeit mit Sponsoren finanziert. Zusätzlich werden von jedem Schüler 33 Euro (18€ zu Beginn des Schuljahres und 15€ zu Beginn des 2. Halbjahres) als Teilnahmegebühr für die Instrumentenausleihe, das Notenmaterial sowie für die laufenden Kosten (Kopien, Blättchen für Holzblasinstrumente etc.) eingesammelt.

Eine Instrumentenvorstellung findet durch die Kinder der Bläser-AG am Ende des Schuljahres für den 3. Jahrgang einmalig, in einer Schulstunde statt.

Hier können die Kinder die Instrumente visuell als auch ganzheitlich erleben (hören, sehen, ausprobieren). Auf einem Anmeldebogen, den sie mit nach Hause nehmen, geben sie ihren Instrumentenerst- und zweitwunsch an. Somit ist gewährleistet, dass kein Kind ein Instrument spielen muss, das es nicht erlernen möchte. Kurz vor den Sommerferien werden die zukünftigen Teilnehmer der Bläser-AG informiert. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. 19 Kinder können teilnehmen (für weitere Schüler gibt es eine „Warteliste“).

Mit dem neuen Schuljahr treffen sich dann diese Kinder im Musikraum und beginnen mit den Proben. Sobald die Teilnahmegebühr von 18 Euro (für das 1. Halbjahr) gezahlt ist und der Leihvertrag ausgefüllt zurückgegeben wurde, erhalten die Schüler das Instrument. So versichern die Teilnehmer mit ihren Eltern den Verantwortlichen schriftlich, dass sie mit diesem Leihinstrument stets vorsichtig umgehen und grobe Schäden bezahlt werden. Das Notenmaterial wird zeitgleich ausgehändigt.

Damit die Schüler am Ende ihrer Grundschulzeit das Erlernte weiter vertiefen und erweitern können, bietet der Musikverein den Schülern eine kostenlose Teilnahme am Jugendorchester an. Die Proben finden dienstagsabends von 18.30 bis 19.45Uhr im Jugend- und Begegnungszentrum statt.

3. Die Ziele der Bläser-AG

Die Bläser-AG verfolgt im Wesentlichen folgende Ziele:

1. Das Erlernen eines Blasinstruments
2. Der Erwerb und die Anwendung von Wissen über musikalische Grundelemente

3. Die Übernahme von Verantwortung für ein Leihinstrument
4. Die Steigerung von sozialen Lerneffekten durch die Gruppen- und Orchestergemeinschaft

Die Schüler sollen in dieser Arbeitsgemeinschaft die Möglichkeit bekommen Blasinstrumente nicht nur auditiv und visuell, sondern ganzheitlich kennen zu lernen. Voraussetzungslos können alle Schüler am Musizieren teilnehmen. Die Schüler sammeln auf diese Weise Klang- und Spielerfahrungen auf realen Orchesterinstrumenten wie es das Kerncurriculum fordert. „Authentische musikalische Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler allein oder instrumental begleitet durch die Lehrerin oder den Lehrer singen und musizieren“² werden wie Gelegenheiten zum vielfältigen, differenzierten und handlungsbezogenen Umgang mit Musik geschaffen.³

Das Miteinander wird durch das gemeinsame Musizieren gepflegt, soziale Erfahrungen mit Menschen aufgebaut und ausgetauscht. Jeder Schüler kann sich in Ansätzen selbst verwirklichen, nimmt aber gleichzeitig Rücksicht, hilft anderen, hält sich an vereinbarte Gesprächs- und Verhaltensregeln und nimmt sich mit Blick auf das gemeinsame Ziel in manchen Situationen zurück.

Die Bläser-AG soll das Schulleben insofern bereichern, als dass sie auf Schulfesten und –veranstaltungen auftritt und die Schule in der Öffentlichkeit präsentiert.

4. Die instrumentale Besetzung der Bläser-AG

Der Bläser-AG stehen aktuell (im Schuljahr 2016 / 2017) 18 Holz- und Blechblasinstrumente zur Verfügung. Dazu gehören:

- 5 Saxophone
- 4 Klarinetten
- 5 Trompeten
- 2 Hörner
- 2 Posaunen

² Niedersächsisches Kultusministerium (2006): Kerncurriculum für die Grundschule. Schuljahrgänge 1-4. Musik. Hannover, S. 10.

³ Vgl. ebd., S. 10.